

Internetauftritt unserer Gemeinde

Der Internetauftritt unserer Gemeinde besteht schon seit 1997 und wurde vor rund 11 Jahren komplett erneuert. Vor wenigen Monaten haben wir ihn nun rundum modernisiert. Die Zeit bleibt nicht stehen, mobile Endgeräte, wie Smartphone & Co., haben das Nutzerverhalten nachhaltig verändert und stellen neue Anforderungen an die technische und gestalterische Umsetzung von Online-Angeboten. Der Anspruch ist, gleichermaßen dem sogenannten responsive Design (Anpassung der Anzeige von Internetseiten an das eingesetzte Endgerät), der Barrierefreiheit, der Übersichtlichkeit und den neuen Datenschutzbestimmungen (wie der DSGVO) gerecht zu werden. Wir arbeiten jetzt mehr mit großformatigen Bildern und konzentrieren uns ansonsten auf den Text. Unser Bestreben ist es dabei, das Informationsangebot, den Bürgerservice und das eGovernment für Sie weiter zu verbessern. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Erkunden der neuen Gemeindehomepage und freue mich auf Ihre Anregungen.



Bau- und Gewerbegebiete

Seine Arbeit für ein neues Baugebiet in St. Johann hat der Gemeinderat heuer gemacht. Der Aufstellungsbeschluss wurde gefasst. Wenn alles planmäßig verläuft, können die Erschließungsarbeiten im kommenden Jahr über die Bühne gehen. Rund 15 Bauparzellen werden in der Verlängerung des Lärchenweges entstehen. Gleiches gilt für das neue Gewerbegebiet Ziegelstadt. Im Anschluss an den bestehenden Bereich Reham konnte die Gemeinde rund 130.000 qm Fläche erwerben. Ein Großteil davon wird ein Unternehmen aus der Lebensmittelbranche erwerben. Die Verhandlungen dazu stehen kurz vor dem Abschluss. Ich bin davon überzeugt, dass dies ein großer Gewinn für unsere Gemeinde ist, da neben zusätzlichen Gewerbesteuererträgen auch zahlreiche Arbeitsplätze entstehen werden. Die Erschließung des Areals kann vielleicht noch nächstes Jahr starten. Für künftige Baugebiete ist mir ein maßvoller und verantwortungsvoller Umgang mit der wertvollen Ressource Grund und Boden wichtig. Wünschenswert wäre auch eine Innenverdichtung – so dass lange leerstehende Häuser und Grundstücke neu genutzt werden können.



Hochwasserschutz bei Unwettern

Dass die Errichtung von Schutzmaßnahmen gegen Starkregen ein langwieriges Unternehmen ist, hat der Gemeinderat in den vergangenen Jahren erfahren. Ein erster Erfolg kann aber dennoch vermeldet werden: Das Regenrückhaltebecken in St. Johann konnte heuer endlich fertig gestellt werden. Die Planungen für die Regenrückhaltungen in Train und Mallmersdorf sind darüber hinaus gut vorangekommen. Hier kann es bei günstigem Verlauf im kommenden Jahr zu entsprechenden Baumaßnahmen kommen. Das Becken in St. Johann wurde mit einem Kostenaufwand von rund 500.000 Euro errichtet. Das Erfreuliche ist aber, dass für Train und Mallmersdorf vom Amt für Ländliche Entwicklung Förderungen aus dem Programm Bodenständig in Aussicht gestellt wurden. Im Zuge der Baumaßnahmen St. Johann wurde auch das in die Jahre gekommene Buswartehäuschen durch ein neues ersetzt. Zur Sicherheit der Kinder wurde zudem eine Straßenleuchte neben dem Häuschen aufgestellt. Bereits im Frühjahr erfolgte die Fertigstellung von zwei Bushäuschen an der Bundesstraße. Die steten Bemühungen zum Grunderwerb waren damit endlich von Erfolg gekrönt.



Neue Geh- und Radwegsbeleuchtung an der B 301

Der Geh- und Radweg zwischen St. Johann und Neukirchen wird seit einigen Wochen mit der neuesten Generation von Solarleuchten erhellt. Auf der gesamten Strecke wird Sonnenenergie geladen, so dass Radfahrer und Fußgänger ihre Fahrten und Spaziergänge auch zu dunklerer Tageszeit auf einem gut beleuchteten Weg genießen können. Neben der Stromersparnis erfordert die Solarlösung auch keine Verkabelungsarbeiten. Aufgestellt wurden die Solarlampen von den Bauhof-Mitarbeitern der Gemeinde Train.



Zehentstadt und Kreativforum

Kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte bescherte uns auch in diesem Jahr wieder das Kreativforum Schlossplatz. Die Veranstaltungen wie das Kabarett mit Franziska Wanninger, der Weiberfasching, der alljährliche musikalische Frühschoppen, die Musikalische Komödie „So a Theater“ mit Kirstin Rokita und Hubert Tremel, die Reisedoku von und mit Andrea Bugl, der Theaterabend mit Theatermix und nicht zuletzt unser Martinimarkt waren allesamt Veranstaltungen, die das bewährte Team wieder wie gewohnt perfekt organisiert hatte. Herzlichen Dank für diese unentgeltliche Arbeit! Im neuen Gemeindekalender sind die Veranstaltungen des kommenden Jahres bereits wieder zu finden. Wer gerne beim Kreativforum mitarbeiten möchte, das Team würde sich über Unterstützung freuen.



Integrierte Ländliche Entwicklung

Vor wenigen Tagen trafen sich die Vertreter der beteiligten Kommunen in unserem Zehentstadt, um über die nächsten Maßnahmen, insbesondere das Kernwegenetz zu beraten. Für die einzelnen Handlungsschwerpunkte Wirtschaft & Innenentwicklung, Natur, Bauen & Landwirtschaft, Interkommunale Zusammenarbeit und Gemeinschaft und Lebendigkeit wurden entsprechende Ziele in einem Projekthandbuch detailliert beschrieben. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist zum Teil in die Wege geleitet. Für die Sanierung eines Flurweges im Bereich Mallmersdorf stehen wir ganz oben auf der Förderliste. Sobald die Gelder bereitstehen, werden die Arbeiten ausgeschrieben und beauftragt. Infos zu den Handlungsfeldern finden Sie auch auf der Internetseite der ILE Hallertau.

Hopfsiegelfest und 300 Jahre Bruderschaft

Zwei bedeutende Feste konnte unsere Gemeinde heuer feiern. Meine langjährigen Verhandlungen waren endlich von Erfolg gekrönt, so dass wir erstmals als Gastgeber für Hallertauer Hopfsiegelfest fungieren durften. Wir sind zwar bisher keine Siegelgemeinde, die Verhandlungen dazu laufen jedoch und scheinen auf einem guten Weg zu sein. Mit der Hopfenveredlung St. Johann sind wir aber ohne Übertreibung das Weltzentrum des Hopfens. Bei schönstem Sommerwetter lockte das Fest zahlreiche Besucher aus der gesamten Halledau nach Train. Mainburgs Bürgermeister Josef Reiser überreichte uns als Vorsitzender der Siegelgemeinden einen Krug mit dem Trainer Siegel. Nach dem Gottesdienst zog ein langer Fahnenzug mit vielen Ehrengästen und den Vereinen zum Schlossplatz. Allen voran die Kinder der Grundschule Train mit den Wappen der 15 Siegelgemeinden und der Gemeinde Train. Das eigens von der Brauerei Horneck gebrauchte Festbier schmeckte auch unserem Wirtschaftsminister Aiwanger, der uns als Ehrengast besuchte. Zahlreiche Marktstände warteten mit besonderen Schmankerln wie Hopfensecco, dekorativem Doldenschmuck, Hopfenkränzen oder Hopfenzupferbrot auf. Eine Rundfahrt durch die Hopfengärten im Oldtimer-Bus rundete das Programm ab. Das Fest war in jeder Hinsicht ein Erfolg für unsere Gemeinde. Herzlichen Dank nochmals allen Helferinnen und Helfern!



Das zweite bedeutende Fest war das 300-jährige Jubiläum der Herz-Jesu-/Herz-Mariä-Bruderschaft in der Schloss- und Wallfahrtskapelle, der ältesten bestehenden Gemeinschaft in Train. Bischof Dr. Rudolf Voderholzer zelebrierte in unserer Pfarrkirche einen feierlichen Fest- und Pontificalgottesdienst und segnete die restaurierten Bruderschaftsfahnen. Dann folgte die Prozession zur Schlosskapelle, dem Ursprungsort der Bruderschaft. Mit einer kurzen Andacht, dem Weihegebet der Bruderschaft und dem Te Deum endete der kirchliche Teil der Jubiläumsfeier. Anschließend waren die Ehrengäste und die Gläubigen zu einem Pfarrfest eingeladen. Dazu hatten die Organisatoren am Schlossplatz ein Zelt aufgebaut, in dem das Mittagessen und später Kaffee und Kuchen serviert wurden. Viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und verbrachten einen gemütlichen Festausklang. Bischof Dr. Voderholzer zeigte sich dabei sehr volksnah und trug sich zum Abschluss seines Aufenthaltes in Train noch in das goldene Buch unserer Gemeinde ein. Das Bruderschaftsjubiläum mit dem Bischofsbesuch wird als kirchliches Großereignis in die Geschichte der Pfarrei eingehen. Mit diesen zwei rundum gelungenen Festen hat sich unsere Gemeinde einmal mehr hervorragend präsentiert. Der Schlossplatz mit Wasserschloss, Zehentstadt und Festplatz war wieder einmal der ideale Standort für derartige Festlichkeiten.



VHS-Kurse im Zehentstadt

Die VHS-Kurse in Train gibt es inzwischen seit drei Jahren. Ich halt dies für eine sehr gute Einrichtung. Dass ich mit dieser Meinung nicht alleine bin, beweist, dass das Kursangebot stetig zunimmt. 29 Kurse wie beispielsweise „Smartphone für Einsteiger“, „progressive Muskelentspannung“, „Englisch Konversation“, „Hormone die unser Leben steuern“, „Hatha-Yoga“, „Wenn Füße Laufen lernen“ oder „Für alles ist ein Kraut gewachsen“ wurden heuer durchgeführt, ein beachtliches Angebot. Ich danke an dieser Stelle dem Team der Neustädter Bildungseinrichtung für die sehr gute Zusammenarbeit. Eine Fortsetzung gibt es sicher im nächsten Jahr!

Bürgerforum

unserer Gemeinde Train



www.gemeinde-train.de

2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugendliche und Freunde unserer Gemeinde Train!

Wie jedes Jahr freuen wir uns alle auf die Weihnachtszeit mit dem schönsten und wichtigsten Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken und auf die Dinge, die wirklich wichtig sind, zu schauen. Die größte Gnade ist es für uns, dass wir das Fest mit unseren Familien in Frieden und Freiheit begehen dürfen. Wir sollten dabei aber auch die Menschen im Blick haben, denen es nicht so gut geht wie uns, die unserer Hilfe bedürfen.

Wenn wir am Jahresende zurückschauen, sehen wir viel Positives, aber auch Dinge, die wir weiter voranbringen und verbessern müssen. Was unsere Gemeinde betrifft, sind wir meines Erachtens sehr gut aufgestellt - ja auf vielen Gebieten sogar eine Vorzeigegemeinde! Vom Dichter Christian Morgenstern stammt das Zitat „Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht“. Wenn man mit offenen Augen auf unsere Gemeinde schaut, dann kann man stolz sein auf das was man erblickt. Zu beachten ist, dass man für alle wichtigen Aufgaben Zeit braucht, Jahre der Zielstrebigkeit sowie des Durchhaltens. Neues schaffen bedeutet aber auch Aufbruch, im besten Sinne Aufbruch in die Zukunft unserer Gemeinde.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich nun gerne zum Anlass nehmen, um allen Dank zu sagen, die sich in vielfältiger Weise eingebracht haben, um unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten! Mein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Terrain in Kirchen Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Mit ihren Ideen, ihrem Einsatz und ihrem Fleiß haben sie in unserer Gemeinde auch im Jahr 2019 wieder vieles bewegt und vorangebracht. Danken will ich vor allem der Schule mit Rektorin Ingrid König und ihren Lehrkräften und Mitarbeitern und der Kirche mit unserem Pfarrer Franz X. Becher, Pfarrer i. R. Max Rabl sowie unserem Pastoralreferenten Christian Bräuherr. Ausdrücklich erwähne ich auch die Gemeindeverwaltung mit Geschäftsleiter Georg Bergermeier, die Gemeindeglieder, das Personal der Kinderkrippe mit Leiterin Corinna Gigl, das Kindergartenamt mit Leiterin Inge Auer, die Lehrkräfte der Musikschule mit den Leitern Hartmut Brauß und Matthias Hamburger, die Büchereidamen um Rita Herrmann sowie das Kreativforum. Nicht zuletzt danke ich den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit. Sie alle leisten großartige Dienste für unser Gemeinwohl und tragen somit entscheidend zur Attraktivität unserer Gemeinde bei. Nur gemeinsam kann man etwas bewegen, was das vergangene Jahr wieder gezeigt hat.

Am 15. März 2020 finden in ganz Bayern Kommunalwahlen statt. Nach inzwischen drei Wahlperioden habe ich mich nach langen Überlegungen entschlossen, noch ein weiteres Mal



Weihnachten ist das Fest der Freude, doch vor allem ist es ein Fest der Familie. In einem Gedicht von Theodor Storm (1817-1888) heißt es: Mir ist das Herz so froh erschrocken, das ist die liebe Weihnachtszeit! Ich höre fern her Kirchenglocken mich lieblich heimatlich verlocken in märchenstille Herrlichkeit. Ein frommer Zauber hält mich wieder, anbetend, staunend muß ich stehn; es sinkt auf meine Augenlider ein goldner Kindertraum hernieder, ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und persönlich wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr 2020.

Ich hoffe, dass wir alle in diesen Tagen den Weihnachtszauber spüren und mit Zuversicht, Ruhe und Liebe in das neue Jahr gehen.

für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Unsere Gemeinde steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Ich möchte diese gerne zusammen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger angehen und meistern. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen, die sich als Kandidat(innen) zur Verfügung stellen und damit ihr Interesse an unserer Gemeinde und deren Fortentwicklung dokumentieren. Ich wünsche den Bewerbern viel Erfolg und ganz besonders viel Spaß bei der bevorstehenden Wahlwerbung. Gleichzeitig appelliere ich an alle Parteien und Gruppierungen, einen fairen und sachorientierten Wettbewerb auszutragen.

Nach meiner Überzeugung brauchen wir das gemeinsame Engagement des gesamten Dorfes, des Gemeinderates, des Bürgermeisters und der Verwaltung, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können. Kollektives Handeln und nachhaltiges Gestalten sollten auch in Zukunft Weg und Ziel für unsere Gemeinde Train sein.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Zeitler



Schule

Verständlicher Unmut herrschte bei den Eltern unserer Grundschüler vor Beginn des neuen Schuljahres. Auf Anordnung des Schulamtes gibt es in diesem Jahr nur drei Schulklassen in unserer neu renovierten Schule. Die Schüler der 2. Klasse wurden auf die 1. und 3. Klasse aufgeteilt. Laut Angaben der Behörde führten eine ungünstige Konstellation von wenigen Schulanfängern (teils wegen des neuen Korridors) und Lehrermangel bzw. weniger Lehrerstellen dazu. Auch ein sehr emotionaler und vom Elternbeirat gut vorbereiteter Elternabend mit der Schulleitung und der Schulrätin Frau Moritz Holzapfel konnte dies nicht verhindern. Ich bin mir aber sicher: Unsere Rektorin Ingrid König und ihr Lehrerteam werden das Beste geben, um weiterhin hervorragende Bildungsarbeit für die Schüler zu leisten. Mit unserer Ganztagesbetreuung (offene Ganztagschule) haben wir vor über drei Jahren eine inzwischen sehr gut eingeführte Betreuungseinrichtung für unserer Kinder geschaffen. Das Team mit Regine Ertlmaier, Brigitte Niesl und Heike Lomb kümmert sich vortrefflich um unseren Nachwuchs. Die jährlichen Ausgaben von rund 170.000 Euro für unsere Grundschule sind sicher eine sehr gute Investition in unseren Nachwuchs.



Kindergarten

Nach langen Bemühungen und Warten auf den Förderbescheid konnte die Sanierung und Erneuerung unseres Kindergartens im Frühjahr endlich starten. Inzwischen ist die Baumaßnahme im Innenbereich weitestgehend abgeschlossen und zwei Gruppen haben zusammen mit ihren Betreuerinnen die neuen Räume bereits bezogen. Beim Bau wurden die Wünsche der Kindergartenleitung und der Eltern soweit als möglich berücksichtigt. Die wichtigsten Arbeiten waren vor allem energetische Maßnahmen wie die Anbringung einer Thermofassade und die Dachraumisolierung. Darüber hinaus wurden der Empfangsbereich vergrößert sowie die Haustechnik und die WC-Anlagen modernisiert. Während der Bauphase erfolgte die Unterbringung der Kinder im früheren Sitzungsraum der Mehrzweckhalle und im ehemaligen Pfarrsaal. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die bei den jeweiligen Umzugsaktionen mitgeholfen haben. Die Kosten für diese Umbau- und Sanierungsmaßnahme betragen insgesamt rund 1,7 Millionen Euro, 0,7 Millionen Euro erhalten wir als Förderung vom Freistaat. Dies entspricht rund 40 % der Gesamtkosten. Für den Betrieb des Kindergartens hat die Gemeinde im vergangenen Jahr rund 100.000 Euro ausgegeben. Zurzeit werden noch, zumindest solange es die Witterung zulässt, die Außenanlagen erneuert. Darüber hinaus ist geplant, den Innenhof von Schule und Kindergarten sowie den Zugang an der Mehrzweckhalle entlang im Frühjahr neu zu gestalten. Da unsere Mehrzweckhalle in den letzten Jahren zunehmend Feuchtschäden aufwies, mussten im Zuge der Baumaßnahmen die Mauern freigelegt und durch Einbringung von Drainagen trockengelegt werden.

Ferienprogramm in Train

Seit 2006 gibt es in Train ein Ferienprogramm für Kinder. Viele engagierte Bürger und Vereine machen dies möglich. Das Angebot wurde im Lauf der Jahre stets erweitert und bietet abwechslungsreiche Ferienaktivitäten für unseren Nachwuchs. Mein Dank gilt der Initiatorin und Organisatorin Monika Riemmüller und allen Beteiligten. Über zusätzliche Unterstützung würde sich die „Chefin“ freuen. Vielleicht kann das Programm dann sogar noch ausgebaut werden.

Musikschule Train

Wie gewohnt hat auch unsere Musikschule bei zahlreichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt, dass sie eine ausgezeichnete Bildungseinrichtung für unsere Kinder, aber auch für Erwachsene darstellt. Das Unterrichtsangebot von musikalischer Früherziehung, Klavier, Orgel, Keyboard, Akkordeon, Posaune, Trompete, Tenorhorn, Tuba, Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Geige, Bratsche, (E)-Gitarre, Schlagzeug und Gesang kann sich wahrlich sehen lassen. Die rund 130 Schüler aus Train und unseren Nachbargemeinden werden dabei von einem kompetenten Lehrerteam um die Musikschulleiter Hartmut Brauß und Matthias Hamburger bestens unterrichtet. Dazu wurden auch heuer wieder junge Musiker unserer Schule mit Preisen ausgezeichnet. Die verschiedenen Ensembles zeigten zudem nicht nur bei Musikschulkonzerten, wie dem erstmals durchgeführten Picknickkonzert im vergangenen Sommer ihr Können, sondern waren auch beispielsweise beim Martinimarkt (Stadtbläser) oder beim Adventskonzert der Chöre (Oerfötenensemble und Streichergruppe) eine große Bereicherung. Die rund 70.000 Euro pro Jahr sind eine höchst rentierliche Investition in die musikalische Bildung.



Dorferneuerung

In Sachen Dorferneuerung gab es im vergangenen Jahr viele Arbeiten, die eher im Verborgenen abliefen. Nach der Fertigstellung der Herrnstraßenanierung im Jahr 2018 standen heuer viele Behördengespräche und Planungsarbeiten für künftige Maßnahmen im Mittelpunkt. Im Focus steht als nächste Aufgabe der Wanderweg vom Schlossplatz Richtung Ostenweg. Nachdem nun endlich die Vorbehalte der Fachbehörden ausgeräumt sind, ist der Bau jetzt für das kommende Jahr geplant. Dazu gab es in der Vorstandschaft personell eine bedeutende Änderung. Der bisherige Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft, Bernhard Scholz hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Walter Ulrich. Er hat sich bereits bei uns vorgestellt. Ich bin sicher, dass er sich schnell in die Materie einarbeitet und uns kompetent beraten wird.

Viel getan hat sich heuer in Sachen Bräustüberl. Das Kernziel der Dorferneuerung mit der weiteren Intensivierung der Dorfmittelpunktes Schlossplatz haben die Vorstandschaft der Dorferneuerung und der Gemeinderat nun schon seit vielen Jahren auf der Agenda. Vor rund einem Jahr hat der Freistaat ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen. Die Initiative „Innen statt Außen“ verspricht Kommunen für Bemühungen die Ortskerne zu beleben und den Flächenverbrauch zu minimieren bis zu 80 Prozent Förderbonus auf die sogenannten zwendungsfähigen Kosten. Nachdem uns für die Planung eine Förderung von 60 % zugesagt wurde, hat der Gemeinderat im Frühsommer das Planungsbüro Arc Architekten aus Bad Birnbach mit den Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung), 2 (Vorplanung mit Kostenschätzung) und 3 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung) beauftragt. Erste vielversprechende Ergebnisse wurden uns vor knapp zwei Wochen vorgestellt. Die weiteren Schritte werden von der Vorstandschaft der Dorferneuerung und vom Gemeinderat in enger Abstimmung erfolgen. Bei wichtigen Entscheidungen möchte ich vorab alle Gemeindeglieder einbinden.



Kinderkrippe

Mehr als erfreulich hat sich seit seiner Errichtung unsere Kinderkrippe entwickelt. Das Hopfzwergerl-Haus ist mit 12 Kindern, die alle aus unserem Gemeindebereich kommen, komplett ausgelastet. Dazu gibt es bereits eine Warteliste für unsere Kleinen. Die Betreuerinnen mit der neuen Leiterin Corinna Gigl (die bisherige Chefin Manuela Grimm befindet sich im Mutterschutz), ihrer Vertreterin Bettina Scharf und der Kinderpflegerin Daniela Röhl leisten ausgezeichnete und geschätzte Arbeit.



Breitband

Etwa ein Viertel aller Gebäude in unserer Gemeinde verfügt über einen Glasfaseranschluss. Für die Hauseigentümer mit Kupferkabelanschlüssen hat die Telekom heuer bedeutende Verbesserungen durchgeführt. In den Verteilerkästen wurde die so genannte Super-Vectoring-Technik installiert. Dadurch sind jetzt Geschwindigkeiten mit bis zu 250 Mbit im Download verfügbar. Für unsere Schule wird nächstes Jahr ein Glasfaseranschluss erstellt, der von der Bayerischen Staatsregierung gefördert wird. Gleiches wurde für unser Gemeindehaus, den Zehentstadl auf den Weg gebracht. Langfristiges Ziel ist und bleibt aber der Glasfaseranschluss für jedes Haus. Zusammen mit unserem höchst engagierten Breitbandpaten Georg Niesl werde ich weiterhin intensiv daran arbeiten.

FFW

Für das Jahr 2020 ist das neue Löschfahrzeug (HLF20) für die Freiwillige Feuerwehr angekündigt. Bei Gesamtkosten von rund 470.000 Euro muss die Gemeinde dafür noch etwa 260.000 Euro aufwenden. Ich gehe davon aus, dass das neue Fahrzeug mit einer kleinen Feier in Dienst gesetzt wird. Neueste gesetzliche Vorgaben erfordern auch einen Umbau unserer bestehenden Abgasabsaugung im Feuerwehrhaus. Dies wird in den kommenden Monaten entsprechend umgesetzt. Ich danke an dieser Stelle allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der gesamten Gemeinde für ihren steten Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Winterdienst

Den Punkt Räum- und Streupflicht möchte ich auch diesmal wieder ansprechen. Ob heuer ein „richtiger“ Winter kommt, müssen wir abwarten. Bitte kommen Sie gegebenenfalls dieser Aufgabe nach, zu Ihrer und der Sicherheit der Mitbürger. Vielen Dank.

Energiekonzept

Erste vielversprechende Ergebnisse wurden vor wenigen Wochen vom Energieeffizienz-Netzwerk, einem Verbund mit den Gemeinden Biburg und Wildenberg sowie den Städten Abensberg, Hersbruck, Mainburg und Marktredwitz, dem wir seit zwei Jahren angehören präsentiert. Der Netzwerkkträger, das Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (IFE) hat unsere Kläranlage eingehend untersucht und entsprechende Vorschläge zur Energieeinsparung unterbreitet. Für 2020 ist der Bau einer neuen Lagerhalle auf dem Bauhof- und Kläranlagengelände vorgesehen. Die Bauvoranfrage der Gemeinde wurde vom Landratsamt bereits befürwortet. Für eine möglichst optimale Nutzung von PV-Strom für Kläranlage und Bauhof hat das IFE eine umfangreiche Untersuchung vorgenommen. Die Ergebnisse sind sehr vielversprechend und werden in die Gesamtplanung übernommen.

Merkliche Energieeinsparungen werden wir künftig bei unserer Straßenbeleuchtung haben. Unser Energieversorger Bayernwerk hat weite Bereiche der Gemeinde, insbesondere die Leuchten an der KEH 3 auf LED umgerüstet. Verbrauchen die alten Leuchten durchschnittlich 120 Watt, benötigen die neuen Leuchten nur noch 37 Watt. Pro Jahr werden damit 60 bis 70 Prozent gegenüber den alten Leuchten eingespart. Durch die Energieeinsparung amortisieren sich die Kosten in weniger als einem Jahrzehnt. Dazu sind die Leuchten besonders langlebig, was auch den Wartungsaufwand deutlich vermindert. Und ganz nebenbei tragen wir damit auch zu einer Reduzierung des CO2-Ausstoßes bei.



Finanzielle Unterstützung für die LED-Umrüstung und für die Gasheizung unseres Schul- und Kindergartenentrums haben wir auf meinen Antrag hin von der Energie Südbayern GmbH erfahren. Von der ESB-Betriebsstelle Abensberg wurden vor kurzem alle erdgasversorgten Kommunen wieder zu einem alljährlichen „Informationskreis Energie“ eingeladen. Neben Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt war ein wichtiger Programmpunkt die Verteilung des Klimafonds, bei dem Projekte belohnt werden, die das Umweltbewusstsein in der Region stärken, den effizienten wie nachhaltigen Umgang mit Energie fördern und den CO2-Ausstoß mindern. Für unsere Umrüstung auf LED-Beleuchtung und den Einbau einer Erdgasheizung haben wir 2.000 Euro Unterstützung erhalten.

Sanierung der Straße nach Siegenburg

Bereits seit geraumer Zeit bin ich in Gesprächen mit meinem Siegenburger Bürgermeisterkollegen bezüglich einer Sanierung der gemeinsamen Ortsverbindungsstraße. Die Planung dafür läuft, Förderdetails wurden bereits geklärt. Unser gemeindlicher Kostenanteil wird ca. 646.000 Euro betragen, wovon die Hälfte voraussichtlich gefördert wird. Ob es im kommenden Jahr bereits zur Umsetzung der Maßnahme kommt, liegt nicht zuletzt am Markt Siegenburg.

Ortsdurchfahrt Neukirchen

Der Pflasterbelag in der Ortsdurchfahrt von Neukirchen ist in die Jahre gekommen. Die Anwohner haben daher unter erhöhter Lärmbelastung zu leiden. Darüber hinaus hat die Verkehrsbelastung in den letzten Jahren merklich zugenommen. Der Gemeinderat hat nun vor einigen Wochen ein Ingenieurbüro damit beauftragt, entsprechende Vorschläge für eine Sanierung zu erarbeiten. Die Baumaßnahmen sollen möglichst im kommenden Jahr ausgeführt werden.